



Kreis Esslingen

Heute

Am Anfang der Geschichte steht ein grausamer Mord an einem Hund. Christopher Boone wird verdächtigt, die Tat begangen zu haben. Aber er ist unschuldig und macht sich selbst auf die Suche nach dem wahren Täter. Das Theaterstück „Supergute Tage oder die sonderbare Welt des Christopher Boone“ zeigt die Württembergische Landesbühne Esslingen um 19.30 Uhr in der Strohhstraße 1.

Fahrt endet an Hauswand

Esslingen An einer Parkschanke gerät ein Auto außer Kontrolle und erfasst eine Passantin.

Die Unerfahrenheit einer 20 Jahre alten Autofahrerin ist nach Einschätzung der Polizei am Mittwoch gegen 22.17 Uhr der Grund dafür gewesen, dass die Fahrt eines nahezu fabrikneuen Mercedes an der Fassade eines Fabrikgebäudes endete. Die junge Frau hatte bei der Ausfahrt aus einem Parkhaus in der Esslinger Kandlerstraße das Gaspedal des mehr als 200 PS starken Automatikfahrzeugs so stark durchgetreten, dass es daraufhin die Schranke durchbrach, einen Satz über die Straße und den gegenüberliegenden Gehweg machte und erst von der Hauswand gebremst wurde.

Bei der Fahrt erfasste das Auto eine Passantin, die erhebliche Verletzungen am Bein und am Kopf erlitt. Die drei Mitfahrer im Wagen, die Eltern und die Schwester der Fahrerin, kamen mit leichten Verletzungen davon. Erkenntnissen der Polizei zufolge hatte die 20-Jährige an der Schranke die Bremse betätigt und damit die Anfahrhilfe aktiviert. Als sie leicht Gas gab und das Auto nicht reagierte, trat sie das Gaspedal durch. „Das löste dann einen Kick-Down-Effekt aus, der die Fahrerin so sehr überrascht hat, dass sie nicht mehr angemessen reagieren konnte“, so ein Polizeisprecher.

Während an dem Auto ein Schaden von rund 25 000 Euro entstand, lassen sich die Reparaturkosten an dem Haus noch nicht abschätzen. In der Wand des denkmalgeschützten Fabrikgebäudes klafft auf Kniehöhe ein großes Loch. Die Risse im Innern legen die Vermutung nahe, dass auch die Statik des aus der Gründerzeit stammenden Gebäudes zu Schaden gekommen sein könnte. Trifft das zu, dann dürften die von der Polizei in der ersten Einschätzung auf 10 000 Euro bezifferten Kosten nicht reichen, um den Schaden zu decken. *adt*

Leserforum

Fragwürdig

Zum Thema **Spezialheime für Gewalttäter**, 19. Dezember 2015

Auch wenn ich Gefahr laufe, in die rechte Ecke gestellt zu werden, ging mir beim Lesen des Artikels der Hut meilenweit hoch. Wenn Asylbewerber bei uns notorisch Unruhe stiften, sollte man sie nicht in ein Spezialheim stecken, sondern umgehend dorthin bringen, wo sie hergekommen sind. Auf kriminelle Subjekte haben wir gerade noch gewartet. Diese haben wir in unseren eigenen Reihen genug. Integration fängt zuerst damit an, dass man die Gesetze des Landes respektiert, in dem man Schutz sucht. Eine sofortige Abschiebung solcher Kriminellen hätte ganz bestimmt eine Signalwirkung auf andere Asylbewerber. Leider glaube ich nicht, dass dies bei unserem Bürokratismus gelingt. *Kurt Bothner, Ditzingen*

Kontakt

Redaktion Kreis Esslingen
Innere Brücke 2, 73728 Esslingen
Postfach 10 09 30, 73709 Esslingen
Telefon: 07 11/39 69 86-10
Telefax: 07 11/39 69 86-77
E-Mail: redaktion.esslingen@stz.zgs.de



Dmitry Nikolaevs außergewöhnlicher Blick auf die Innere Brücke ist bei der Gemeinschaftsausstellung „Die Vielfalt der Fotografie“ im April zu sehen.

Fotos: Lichtbildner Esslingen

Ein Fotomarathon zum Jubiläum

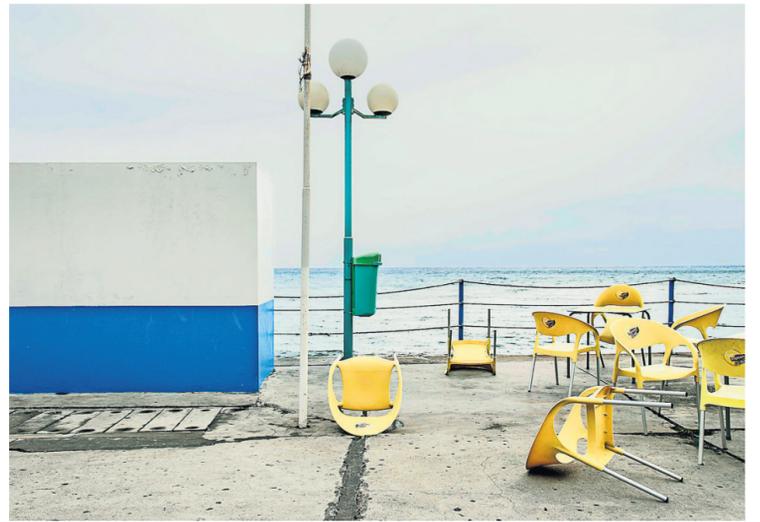
Esslingen Die Lichtbildnergruppe feiert in diesem Jahr mit einer Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten ihr 75-jähriges Bestehen. Das Interesse an der Fotografie steigt ständig. Derzeit zählt der Verein mehr als 60 Mitglieder – Tendenz steigend. *Von Kai Holoich*

Hobbyfotografen sollten sich in diesem Jahr den 4. Juni freihalten. An diesem Tag steigt der erste Esslinger Fotomarathon. Mitmachen dürfen alle Fotobegeisterten, die eine Digitalkamera besitzen. Sie haben fünf Stunden Zeit, um neun Aufgaben zu bewältigen. Was und in welcher Reihenfolge sie die Motive in der Stadt fotografieren müssen, erfahren die Teilnehmer erst kurzfristig vor dem Beginn des Wettbewerbs.

Der Esslinger Fotomarathon ist einer der Höhepunkte des Programms des Fotoclubs Lichtbildnergruppe Esslingen, der in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert. Acht Ausstellungen sind geplant, verteilt über das gesamte Stadtgebiet und in Plochingen (siehe Artikel unten). Der Beginn ist am 28. Januar. Uwe Keller, der seit fast 30 Jahren der Vorsitzende des Fotoclubs ist, zeigt im Vereinsheim in der Neckarstraße 53 seine Bilder unter dem Titel „Zwischenzeit“. Sein Ziel war es, Motive an Orten zu fotografieren, an denen es wäh-



Konrad Ellesse fotografiert Treppen...



... und der Vereinsvorsitzende Uwe Keller stille Motive.



Esther Kluths Bild stammt von der Ruhrpott-Exkursion der Lichtbildner.

rend der Saison hektisch zugeht, und an denen danach Ruhe einkehrt. Dieses „Zwischenzeit“-Gefühl will er mit seinen Bildern einfangen.

Der Tag der Ausstellungseröffnung ist übrigens bewusst gewählt: Denn genau am 28. Januar vor 75 Jahren hat Hermann Eisling die Lichtbildnergruppe gegründet und ist zu deren erstem Vorsitzenden gewählt worden. Warum der Amateurfotograf ausgerechnet 1941, also mitten im Zweiten Weltkrieg, den Fotoclub gründete, können die heute aktiven Mitglieder nicht mehr genau nachvollziehen.

Europaweite Aufmerksamkeit erzielten die Esslinger Lichtbildner, als sie in den Jahren 1960, 1964, 1968 und 1972 die Ausstellung „Europafotos“ ausrichteten. Die Triebfeder war der weltweit bekannte Esslinger Fotograf Dieter Blum, der damals als zweiter Vorsitzender dem Vorstand der Lichtbildner angehörte. An der Ausstellung beteiligten sich damals die besten europäischen Amateurfotografen. Im Anschluss an die Ausstellungen im Alten Rathaus gingen die preisgekrönten Werke dann auf große Europatournee.

Seit 1985 schlägt das kreative Herz des Vereins in der Neckarstraße 53. Lange haben die Mitglieder vor 30 Jahren diskutiert,

ob sie das Angebot der Stadt, dort ein eigenes Vereinsheim einzurichten, finanziell überhaupt stemmen können. Mit knapper Mehrheit fiel die Entscheidung für die Anmietung. Heute gibt es dort nicht nur einen Clubraum, in dem sich die Hobbyfotografen alle zwei Wochen regelmäßig treffen, sondern auch ein gut ausgestattetes Fotolabor und ein Fotostudio mit einer professionellen Blitzanlage.

„Das Fotostudio wird regelmäßig von unseren Mitgliedern genutzt“, erzählt Uwe Keller. Im Fotolabor sei es hingegen inzwischen ziemlich ruhig geworden. Fast jeder Lichtbildner fotografiert heute digital, das

Fotolabor wird nur noch von einigen wenigen Schwarz-Weiß-Enthusiasten genutzt.

Es mag überraschen, aber die Zahl der Mitglieder bewegt sich im Jubiläumsjahr auf dem höchsten Niveau in der Vereinsgeschichte. Waren es vor 25 Jahren lediglich 40 Mitglieder, so zählen die Lichtbildner heute 60 Vereinsmitglieder. „Dank der digitalen Technik erlebt die Fotografie gerade einen zweiten Frühling“, sagt Andreas Kaier, der sein großes Hobby mittlerweile zu seinem Beruf gemacht hat.

Und noch ein neuer Trend ist festzustellen: War die Fotografie bis vor wenigen Jahren vorrangig eine Männerdomäne, so finden mittlerweile immer mehr Frauen einen Zugang zur Fotografie – und den Weg in die Esslinger Neckarstraße 53. Vor allem Fotokurse, die die Lichtbildner anbieten, senken die Schwellenangst.

Zum Jubiläum sehen die Mitglieder aber nicht nur deshalb optimistisch in die Zukunft. Insgesamt stimme derzeit die Chemie im Verein, betont Uwe Keller. Rund die Hälfte der Vereinsmitglieder beteilige sich aktiv am Vereinsleben und nehme an den alljährlichen Exkursionen teil.

Diese stehen stets unter einem thematischen Schwerpunkt und haben die Hobbyfotografen in der jüngeren Vergangenheit unter anderem nach Berlin – wo die Esslinger Fotogra-

fen unter anderem den Verfall der verlassenen Lungenheilstätte am Grabowsee dokumentierten –, nach Hamburg, Wien und Valencia gebracht.

2015 haben sich die Fotografen im Ruhrpott auf die Spuren der Kohle- und Eisengewinnung gemacht. Die eindrucksvollen Fotos alter Industrieanlagen, etwa der Zechen Zollverein oder des Landschaftsparks Duisburg-Nord, werden zum Abschluss des Jubiläumsjahrs unter dem Titel „Ruhrpott Industriefotografie“ in der Esslinger Volkshochschule in der Mettinger Straße gezeigt.

Wettbewerb Am Fotomarathon dürfen nur Nichtmitglieder teilnehmen. Wer mitmachen will, muss sich im Netz unter www.lichtbildnergruppe.de/fotomarathon/ anmelden.

Ihrem Hobby gehen die rund 60 Fotofreunde oft auch gemeinsam nach.



ACHT AUSSTELLUNGEN AN ACHT ORTEN

Werkschau Bis zum 20. März zeigt Andy Schweigel im griechischen Restaurant Galleria Zeus in der Bahnhofstraße 1 einen Querschnitt seines fotografischen Schaffens.

Zwischenzeit Der Vereinsvorsitzende Uwe Keller präsentiert in der Fotogalerie in der Neckarstraße 53 vom 28. Januar bis zum 1. April „stille Motive“.

Vielfalt In der radiologischen Gemeinschaftspraxis Lammgartenzentrum in der Plochinger Straße 115 spiegeln sieben Lichtbildner vom 28. April bis zum 26. August die „Vielfalt der Fotografie“ wider.

Wettbewerb Im Behördenzentrum in der Beblinger Straße sind vom 14. Juli bis zum 2. September die Siegerfotos des Esslinger Fotomarathons zu sehen.

Gastspiel In der Galerie der Stadt Plochingen, Marktstraße 36, zeigt Frank Deuble vom 9. Juni bis zum 10. Juli Architekturfotografie unter dem Titel „Ansichtssache“.

Schauspiel Der Fotograf Jens Hasler hat die Laientheatergruppe Die Playaden begleitet. Im Kulturzentrum Dieselstraße stehen vom 11. Juni bis zum 31. Juli die Schauspieler im Mittelpunkt.

Rathaus Vom 14. bis zum 25. Oktober heißt es „Licht und Raum – Esslingen und anderswo“. Die Jubiläumsausstellung findet im Alten Rathaus statt.

Ruhrpott An der Volkshochschule sind vom 10. November bis zum 31. Dezember jene Industriefotografien zu sehen, die bei der diesjährigen Exkursion der Lichtbildner Esslingen entstanden sind. *hol*